

## „Sie war eine Pionierin der deutschen Prosa“

Germanistin Loster-Schneider leitet internationale La Roche-Tagung

„Sophie La Roche war eine Pionierin der deutschen Prosa, deren Werk bisher zu selektiv und nur ansatzweise erschlossen wurde“, berichtet Professor Dr. Grudrun Loster-Schneider. Das Gesamtwerk von Sophie La Roche (1730–1807) „im literarischen und kulturpolitischen Feld von Aufklärung und Empfindsamkeit“ zu beleuchten, war daher Ziel einer DFG-Tagung, welche die Mannheimer Germanistin gemeinsam mit ihrer amerikanischen Kollegin Professor Dr. Barbara Becker-Cantarino leitete. 24 Forscherinnen und Forscher aus den USA, Kanada, England, Frankreich, Italien und Deutschland trafen dazu am Deutschen Literaturarchiv in Marbach (DLA) zusammen. Gemeinsam mit dem DLA, der DFG, der Stadt Bönningheim und der Ohio State University unterstützte die Philosophische Fakultät der Universität Mannheim die Konferenz.

La Roches bekannteste Veröffentlichung ist „Die Geschichte des Fräuleins von Sternheim“, die wie viele ihrer Texte bisher vor allem unter genderspezifischen Gesichtspunkten untersucht wurde. „Sophie La Roche nur im Kontext der Gender-Forschung zu behandeln, greift aber zu kurz“, betont Loster-Schneider: Alle ihre Spätwerke – darunter eine Frauenzeitschrift, Romane, Briefe und Reiseberichte – sind ästhetisch komprimierte Enzyklopädien zeitgenössischen Wissens. Zu La Roches Reisezielen gehörten die Schweiz, Holland, Frankreich und England, wo sie – ebenso wie in Deutschland – Kontakte zu intellektuellen und politischen Größen der Spätaufklärung unterhielt. „Ihr Werk ist gerade in Zeiten globalisierter Informationsgesellschaften im Hinblick auf Wissenstransfer und Kulturvermittlung interessant“, fasst Loster-Schneider ein Ergebnis der Tagung zusammen. „Darüber hinaus spiegelt es die kulturelle und mentale Entwicklung Deutschlands wider.“

Bericht zur Tagung, an der sich auch Professor Dr. Reiner Wild mit einem Vortrag beteiligte: [www.loster-schneider.de](http://www.loster-schneider.de).

## MZES-Jahrbuch zu Forschungsdesign

Politikwissenschaftliche Hürden sicher meistern

Eine Forschungsfrage zu formulieren, Begriffe und Theorien zu spezifizieren, Fälle und Variablen auszuwählen und alternative Erklärungen auszuschließen – das sind die Herausforderungen wissenschaftlichen Arbeitens. Ist das geglückt, spricht man von einem guten Forschungsdesign. Vor allem junge Wissenschaftler, denen es an Erfahrung mangelt, stoßen dabei oft auf Probleme. „Deutschsprachige Literatur zum Thema Forschungsdesign war in der Politikwissenschaft bislang Mangelware“, erklärt Dr. Thomas Gschwend vom Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES). Der diesjährige Band des MZES-Jahrbuchs widmet sich deshalb dem „Forschungsdesign in der Politikwissenschaft“: Autoren unterschiedlicher Fachrichtungen stellen Strategien aus ihrer Forschungspraxis mit Vor- und Nachteilen dar. Tipps und konkrete Beispiele helfen, methodische Klippen sicher zu umschiffen.

Thomas Gschwend, Frank Schimmelfennig (Hg.): *Forschungsdesign in der Politikwissenschaft. Strategien – Probleme – Anwendungen. Jahrbuch für Europäische Sozialforschung, Band 11, Campus 2007* 347 Seiten, Euro 37,90 ISBN 978 3 593 38435 1



## Publik gemacht

Dies ist ein gemeinsamer Service des FORUM und der Universitätsbibliothek Mannheim. Hier finden Sie die neuesten Buchveröffentlichungen sowie Artikel aus den wichtigsten Zeitschriften jedes Faches der Mannheimer Lehrstuhlinhaber. Durch die Zusammenarbeit mit der UB sind die Angaben bibliographisch korrekt erstellt und gegebenenfalls mit den jeweiligen Signaturen versehen.

Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre, Abteilung Volkswirtschaftslehre

Grüner H.: *Wirtschaftspolitik: allokationstheoretische Grundlagen und politisch-ökonomische Analyse*: 3., verb. Aufl., Berlin: Springer, 2007, ISBN 978-3-540-75796-2, Euro 24.95  
BB Schloss Ostflügel: bestellt

Grüner, H., Schils, R.: *The political economy of wealth and interest*:  
In: *The economic journal: the journal of the Royal Economic Society*, Oxford: Blackwell, ISSN 1468-0297, 117 (2007), October, S. 1403–1422  
BB Schloss Ehrenhof: 300 QA 10900

Janeba, E.: *International trade and consumption network externalities*:  
In: *European economic review*, Amsterdam: Elsevier, ISSN 0014-2921, 51 (2007), S. 781–803  
Nicht im Bestand der UB

Janeba, E.: *Studiengebühren in Deutschland: drei Thesen und ihr empirischer Gehalt*:  
In: *Perspektiven der Wirtschaftspolitik*, Oxford: Blackwell, ISSN 1468-2516, 8 (2007), H. 2, S. 184–205  
Elektronische Zeitschrift – Campuslizenz

Vaubel, R.: *The educational and occupational background of central bankers and its effect on inflation: an empirical analysis*:  
In: *European economic review*, Amsterdam: Elsevier, ISSN 0014-2921, 51 (2007), S. 925–942  
Nicht im Bestand der UB

Vaubel, R.: *Ideen zu einem Versuch, die Tätigkeit des Staates zu begrenzen*, Potsdam: Friedrich-Naumann-Stiftung, Liberales Institut, 2007 (Position liberal),  
Online-Ressource: [http://www.fnst-freiheit.org/uploads/1044/346\\_Vaubel-Karlsruher\\_Verfassung.pdf](http://www.fnst-freiheit.org/uploads/1044/346_Vaubel-Karlsruher_Verfassung.pdf)

Vaubel, R.: *Realistische Politikberatung*:  
In: *Schweizer Monatshefte*, Zürich: Verl. der Gesellschaft Schweizer Monatshefte, ISSN 0036-7400, 87 (2007), H. 1/2, S. 30–31  
BB A5: 400 AZ 54300